

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 34

Artikel: Der Mann ohne Frau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum er nicht arbeitet

Friedrich der Grosse, bekanntlich ein Feind von Müssiggängern, trifft auf einem Spaziergange vor einem Bahnwärterhäuschen einen Weichensteller, welcher behaglich sein Pfeifchen schmauchte und sich im Uebriegen dem allersüsstesten Nichtstun hingab. Der alte Fritz geht stirnrunzelnd auf ihn zu und fährt ihn barsch an:

«Warum arbeitet Er denn nicht?»

Der Weichensteller erschrickt, als er den König erkennt, sammelt sich aber schnell und sagt vorwurfsvoll: «Majestät, die Eisenbahn ist doch noch gar nicht erfunden!»

Der Mann ohne Frau

Fred Grinzing, der Berliner Börseianer, ist Strohwitwer. Die Aerzte haben seiner Frau den Aufenthalt in der Schweiz verordnet.

In dem Augenblick, wo Grinzing schon ganz sicher ist, dass seine Frau sich in der Schweiz befindet, geht er in ein Hutgeschäft, kauft sich einen Strohhut, steckt sich eine Nelke ins Knopfloch, geht zur Post, ruft seine Frau an und fragt:

«Bist Du selbst am Apparat ... Schatzi?»

«Natürlich. Warum?»

«Ich wollte nur Deine hochalpine Stimme hören!»

Fred Grinzing geht ins Thegetoff-Theater zu einer Revue. Nach der Vorstellung lernt er ein kleines, hübsches Thegetoff-Girl kennen. Grinzing lädt es für den nächsten Nachmittag zu einem Tee in seine Wohnung.

5 Uhr nachmittags. Das Girl läutet. Grinzing öffnet die Tür.

«Entschuldigen Sie, mein Personal hat heute Ausgang. Aber das macht nichts. Ich kann selbst Tee kochen!»

Statt Tee werden aber Liköre serviert. Höhepunkt der Stimmung. Alle Pyjamas von Frau Grinzing passen dem Girl wie angegossen.

Der glückliche Strohwitwer, der seit 17 Jahren vergeblich auf so

Ein gemütliches Platzerl
ausgezeichneten Kaffee und Zeitschriften und Zeitungen die Menge bei Liberty im
Wiener Café in Bern



Selbstrasierer Achtung!

Mit wenig Geld **immer** ein **haarscharf schneidendes Rasiermesser**, immer **haarscharfe Klinge**. Die billigsten Rasierklingen werden hochwertig durch den

REBA-Abziehstein

Der Reba-Abziehstein vereinigt die höchste Schleifkraft mit der billigsten Anschaffung. Zu beziehen gegen Nachnahme od. Voreinsendg. beim Fabrikanten M. Reber, Schleifmittel-fabrik, Mendrisio (Tessin) Postfach 79, Postcheck XI a 1929.

Au weh, das schmerzt!

Verkaufs-Preis Fr. 2.—

Heute o' welche Freude!



Zénith Stumpen

sind unübertraffen,
mild und würzig

**GAUTSCHI, HAURI & CIE.
[REINACH (AARGAU)**

weiß u. blau rot
70 Cts. 80 Cts.

G.H. und blau
Fr. 1.—



T rinkt V.O.L.G.

Schweizerwein!

Anerkannt gute Bezugsquelle für Lieferung in Flaschen u. Fässern

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

Okatona Neue Errungen-schaft der Sexual-Forschung

Die wirksame Arznei-Kombination gegen **Ejaculatio Praecox** (Vorzeitige Ergüsse)

OKATONA Tabletten und Zäpfchen

20 Tabletten und 6 Zäpfchen Fr. 7.—
Zu haben in allen öffentlichen Apotheken



Anerkannt gut!

Rasche Bedienung!

Aargauer Qualitäts-Stumpen



CIGARRENFABRIK BAUR SÖHNE BEINWIL (SEE) AARGAU



R. HEUSSER
TAPETENGESCHÄFT ST. GALLEN
WEBERGASSE 8 TELEPHON 11



**Die Tennisspielerin
im Privatleben**

Humorist

einen schönen Tag wartete, bringt strahlend einen Grammophonapparat.

«Wir werden tanzen!» sagt Grinzing.

«Aber nur Tango!» erwidert das Girl.

Grinzing bringt 2000 Schallplatten. Und sucht. Deutschmeistermarsch. Schubertserenade. Strausswalzer. Die Wacht am Rhein. Schwarzwälderpolka. Loreley. Stille Nacht, heilige Nacht. Foxtrott. Shimmy. Pas de quatre. Gavotte. Menuette. Quadrille.

Alles. Nur kein Tango.

Girlchen hilft auch suchen.

Plötzlich ein scharfes Läuten an der Korridortür.

Das Girl versteckt sich rasch hinter dem Bücherschrank.

Grinzing öffnet die Tür. Der Eilbriefträger steht vor ihm. Er bringt ein grosses, flaches Eipaket. Absender: Aurelie Grinzing. Hotel Caruso.

Grinzing geht erleichtert ins Zimmer zurück und ruft seine erschrockene Freundin.

«Liebling, keine Gefahr, nur ein Eilbrief!»

Er öffnet den grossen Brief, zieht freudestrahlend eine Schallplatte heraus und einen Begleitbrief:

«Mein süsser Fred!

Hier schicke ich Dir die neueste flüsternde Schallplatte. Gute Unterhaltung. Nelly.»

Das Girl ruft begeistert und lustig:

«Fabelhaft! Dieser Tango kommt ja wie gerufen!»

Grinzing zieht sofort das Grammophon auf. Er legt die Platte auf den Apparat. Süsser Tangomusik.

Mit graziöser Bewegung umfasst Grinzing seine Freundin.

Aber beim zweiten Tangoschritt hört die liebliche Melodie plötzlich auf und eine energische Frauenstimme spricht laut:

«Fred! Du Gauner! Was machst Du?»

Totenblass sieht Grinzing den Apparat an. Flüsternd stottert er zu seinem Girl:

«Um Gotteswillen! Meine Frau!»

Das Girl verkriecht sich erschrocken unter dem Diwan.

«Wer war diese Person?» ruft die Schallplatte.

«Aber Nelly!» stottert Grinzing. «Ich bin ganz allein!»

«Das ist nicht wahr!» ruft die Platte. «Ich habe gute Augen! Ich habe alles gesehen! Freches Weib! Marsch hinaus!»

Ohne Besinnung rennt das Girl aus dem Haus.

«Was für Kleidungsstücke liegen auf dem Sofa?» fragt die Platte.

Grinzing packt die Kombination, schiebt die Sachen unter das Sofa und antwortet:

«Gar keine!»

«Ich weiss alles! Ich brauche nur einmal das Haus verlassen, da ...» knirscht die Schallplatte.

«Verzeihe mir ...» jammert Grinzing.

«Keine Gnade!» ruft die Platte. «Wenn ich nach Hause komme, reisse ich Dir alle Haare aus. Sonst ... mein süsser Liebling, wie gefällt Dir meine Stimme auf der Schallplatte?»

Wieder ein Tango-Akkord. Die Platte ist abgelaufen ... Alex. Kajiz

Zeitgemäßer Termin

Köchin: «Die neue Herrschaft passt mir nicht. Ich glaube, ich halt' es bei ihr nicht einmal ein deutsches Ministerium lang aus!»

Unter uns

Mein Freund reiste über Castasegna aus nach Chiavenna. Der italienische Zollbeamte prüfte aufmerksam den Inhalt seines Koffers, worin sich auch eine Reiselektüre «Ben Hur» befindet. Lange, lange blättert er darin herum. Es ist deutsch geschrieben und versteht der Zollbeamte natürlich kein Wort. Plötzlich platzt es aus ihm heraus: «Ah, das ist ein Reiseführer!» Hy

Mein Freund (Schweizer) hat eine Besitzung im Veltlin. Für seine Obstbäume kauft er in der Schweiz «Nikotinseife». Nun will er sie nach dem Veltlin bringen. Der italienische Zollbeamte erklärt ihm, dass Einfuhr für diese verboten und daher keinen Zoll bezahle. So kam die Nikotinseife über den italienischen Zoll. Sowas nennt man nobel, was! Hy

